



Newsletter

GLEICHSTELLUNG AN DER UNIVERSITÄT BERN

Bern, Dezember 2014, Nr. 3

Liebe Leserin, lieber Leser

Sie erhalten die dritte Ausgabe des Newsletters «Gleichstellung an der Universität Bern». Er enthält Aktuelles aus der Gleichstellungsarbeit an der Universität Bern und darüber hinaus. Wir wünschen schöne Festtage und freuen uns auf ein weiteres Jahr mit Ihnen!

Falls diese E-Mail nicht korrekt
angezeigt wird, klicken sie [HIER](#)

Institutionelle Verankerung

Vetsuisse: «Weibliche Vorbilder sind rar»

Tiermedizin ist für immer mehr Frauen und immer weniger Männer ein Traumberuf. Gleichzeitig hat die Universität Mühe, genügend wissenschaftlichen Nachwuchs zu rekrutieren – gerade bei den Frauen. Viele verlassen nach der Dissertation die Alma Mater. Die Soziologin Andrea Glauser hat im Auftrag von Universitätsleitung und Vetsuisse-Fakultät nach Gründen gesucht.

Interview mit [Andrea Glauser](#)

Bilanz zur Gleichstellung in der Schweiz

Nach der 4. Weltfrauenkonferenz 1995 in Beijing hat der Bundesrat den «Aktionsplan Schweiz zur Gleichstellung von Frau und Mann» verabschiedet. Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann hat nun Bilanz zum Aktionsplan Schweiz 1999-2014 gezogen: Zu den Fortschritten zählen etwa das höhere Bildungsniveau, die erhöhte Präsenz von Frauen im Arbeitsmarkt, der 14-wöchige Erwerbssersatz bei Mutterschaft oder der straffreie Schwangerschaftsabbruch während den ersten 12 Wochen. Gleichzeitig zeigt der Bericht aber Bereiche mit fehlender Gleichstellung auf: Zwei zentrale Themen sind die Lohndiskriminierung für Frauen sowie die Unterrepräsentanz von Frauen in Führungs- und Entscheidungspositionen.

[Zum Bericht](#)

Chancengleichheit in Anstellungsverfahren

«Männliches Charisma» – Anstellungsverfahren an der Universität Bern

Wissenschaftliche Kompetenz wird mit «männlichen» Attributen wie Durchsetzungsvermögen, Objektivität oder Vernunft konnotiert – wissenschaftliches Charisma wird mit dem männlichen Geschlecht verbunden. Brigitte Studer, Professorin am Historischen Institut, im Gespräch über Schlüsselmomente im Anstellungsverfahren.

[Link unilink November 2014 \(s. 10\)](#)

Universitätsleitung begrüsst Professuren im Jobsharing

Jobsharing auf Stufe Professur ist zwar mit Herausforderungen und der Bereitschaft zur Flexibilität verbunden. Die Universitätsleitung der Universität Bern begrüsst aber Jobsharing als moderne Arbeitsform, welche verschiedenen Bedürfnissen namentlich im Bereich Karriere und Familie entgegenkommt. Sie ist mit anderen Worten offen gegenüber solchen Kandidaturen und unterstützt sie im Rahmen des Möglichen.

[Brief Rektor](#)

Nachwuchsförderung

Kursprogramm 2015 der Abteilung für Gleichstellung

Das Kursprogramm 2015 der Abteilung für Gleichstellung richtet sich mit neuen und bewährten Kursen insbesondere an fortgeschrittene Wissenschaftlerinnen ab Stufe Postdoc, bietet daneben ein breites Angebot für unterschiedliche Zielgruppen (Doktorandinnen, Studentinnen, Verwaltungsangestellte, ProfessorInnen oder Männer mit Familie). Neu werden zwei Kurse in Englisch angeboten.

[Programm und Anmeldung](#)

17 Frauen – 17 Wege: Theologinnen beschreiben ihren Werdegang

Das Spektrum an Karrierewegen von promovierten Theologinnen ist breit. Dies zeigen die ab November laufend ergänzten Porträts von Theologinnen. Eine print-Ausgabe der Porträts ist für 2015 Jahr geplant.

www.frauenportraits.ch

Fachliches Coaching für fortgeschrittene Nachwuchswissenschaftlerinnen

Ergänzend zum Angebot der Beratungsstelle der Berner Hochschulen, bietet die Abteilung für Gleichstellung ab 2015 die Vermittlung eines individuellen fachlichen Coachings für fortgeschrittene Nachwuchswissenschaftlerinnen an.

Mehr Informationen im Kursprogramm AfG (S. 17/18)

Vereinbarkeit Studium, Beruf und Care

Vaterschaftsurlaub: Schlechterstellung von Vätern ist zulässig

Das Bundesgericht hat die Beschwerde eines Vaters abgewiesen, der nach der Geburt seines Kindes sechs Wochen Urlaub bezogen hatte und dafür eine finanzielle Abgeltung forderte.

Bericht Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte

Der Bund will betreuende und pflegende Angehörige besser unterstützen

Aufgrund der demografischen Entwicklung und vor dem Hintergrund, dass das Gesundheitssystem für vollumfängliche professionelle Pflege und Betreuung kranker Familienmitglieder weder über die personellen noch über die finanziellen Ressourcen verfügt, wird die Pflege durch Angehörige künftig noch wichtiger. Der Bundesrat lanciert deshalb verschiedene Massnahmen, um Angehörige zu unterstützen und prüft, wie die Vereinbarkeit von Angehörigenpflege und Erwerbstätigkeit zusätzlich gefördert werden kann.

Medienmitteilung BAG

Elternurlaub in der Schweiz?

Der Elternurlaub für Mütter und Väter gehört ganz oben auf die politische Agenda. Denn bis heute ist es für Frauen und Männer schwierig, die Berufarbeit mit der Kinderbetreuung zu vereinbaren. Mit einer Umfrage bei den politischen Parteien, zwei Fachartikeln sowie Interviews und Porträts zeigt die Fachzeitschrift «Frauenfragen» 2014, wo die Diskussion über den Elternurlaub heute steht.

Fachzeitschrift «Frauenfragen»

Horizontale Segregation

Schnuppertag für Mittelschülerinnen an der Philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern

Am 26. März 2015 findet wieder der Schnuppertag für Mittelschülerinnen statt. Die Schülerinnen erhalten Gelegenheit, einen Tag lang in die Fächer Physik, Chemie/Biochemie, Informatik, Mathematik und Geologie hineinzuschnuppern und sich ein Bild vom Studium aber auch über spätere Berufsaussichten zu machen.

Programm und Anmeldung

Bekämpfung von Diskriminierung

Nationale Frauen-Demonstration am 7. März 2015

Bis Ende 2014 kommt der Gesetzesentwurf zum Thema Lohnkontrollen in die Vernehmlassung. Und im Frühjahr 2015 wird das Projekt Altersvorsorge 2020 im Parlament behandelt. Unter anderem soll damit das Rentenalter der Frauen hochgesetzt werden. Am 7. März 2015 findet auf dem Bundesplatz eine Demonstration für Lohngleichheit und gegen die Erhöhung des Frauenrentenalters statt.

Veranstaltungshinweis vpod

«Mädchen in der Schweiz – von der Überholspur zurück in den Boxenstopp?»

Die Lebensvorstellungen und die Lebensrealitäten von Mädchen in der Schweiz werden im Laufe ihrer Kindheit und Jugend immer mehr durch geschlechtsspezifische Erwartungen geprägt. Das hat eine Vorstudie des Kinderhilfswerks Plan Schweiz – welche gemeinsam mit der Fachhochschule Ostschweiz durchgeführt wurde – deutlich gemacht.

Zum Positionspapier

Genderstudies

Barbara-Lischetti-Preis 2014

Dr. Melanie Rohner erhält im Rahmen ihrer excellenten literatur- und kulturwissenschaftlichen Leistung mit ihrer Dissertation «Farbmarkierungen. <Whiteness> und <non-whiteness> in Max Frischs Stiller und Homo faber» den Barbara-Lischetti-Preis 2014. Der Barbara-Lischetti-Preis bezweckt die Förderung der Geschlechterforschung an der Universität Bern und ist nach deren Wegbereiterin Barbara Lischetti (1954 – 2003) benannt.

www.diesacademicus.unibe.ch

Familie!?

Unter dem Titel „¿Familie?! Umstrittene Konzepte, Politiken und Praxen“ fand vom 11.-13. September 2014 die Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Geschlechterforschung SGGF an der Universität Basel statt. Die Tagung widmete sich damit einem derzeit intensiv und kontrovers diskutierten Thema.

Tagungsbericht

AGENDA

- | | |
|-----------------------|---|
| 15. Januar | 11th Women's Health Congress: «Die Frau im Wandel der Zeit»
Inselhospital Bern
Kongress von verschiedenen medizinischen Fachgesellschaften.
Programm/Anmeldung |
| 15./16. Januar | «Frauen für Führungspositionen fff - high-flying high potentials»
Toni-Areal, Zürich |

9. Februar

«**Chancengleichheit in Anstellungsverfahren**»

UniS, Bern, 14-17 Uhr

Workshop für Gleichstellungsdelegierte in Anstellungskommissionen und ProfessorInnen.

Kurse der Abteilung für die Gleichstellung

12./13. März

«**Sexuelle Belästigung – ein heikles Thema in der Beratung**»

Ort, Zeit Uhr

Zweitägiger Kurs für Beratende und innerbetriebliche Ansprechpersonen

Kursbeschreibung und Anmeldung

16. März

«**Spannend und souverän Vortragen**»

UniS, Bern, 9-17 Uhr

Stimm- und Sprechkurs für weibliche Universitätsangehörige

Kurse der Abteilung für die Gleichstellung

IMPRESSUM

Universität Bern
Abteilung für die Gleichstellung
von Frauen und Männern

Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Tel +41 (0)31 631 39 32

info@afg.unibe.ch

www.gleichstellung.unibe.ch

Newsletter [ABONNIEREN](#) oder abmelden [ABMELDEN](#)

Archiv Newsletter [HIER](#)

Mögliche Beiträge für den nächsten Newsletter nehmen wir gerne unter info@afg.unibe.ch entgegen.



